

Fallstudie 4

Online-Dokumentation zu Personalisierungssoftware (01/00-07/01)

Auftraggeber

Start-Up-Unternehmen, Hamburg (Tochter einer Verlagsgruppe)

Ausgangssituation

Zu einer hochspezialisierten Personalisierungssoftware für den Einsatz auf Webservern sollten die zwei Eingabeprogramme für Benutzer dokumentiert werden.

Neben den ersten lauffähigen Versionen (Java) existierten mehrere Programmspezifikationen als Word-Dokument.

Durchführung

Die Software wurde von bg-consulting im Bremer Büro und über Internet getestet und mit Robohelp/HTML™ als betriebssystemunabhängige HTML-Hilfe im Corporate Design dokumentiert. Der Text der Online-Hilfe wurde außerdem nach Word exportiert, um von einem Designer weiterverarbeitet zu werden.

Da die Spezifikationen programmtechnisch ziemlich genau umgesetzt wurden (eine Seltenheit in der IT-Branche), konnte die Dokumentation sehr schnell sehr weit fertiggestellt werden.

Referenz des damaligen Projektleiters:

"Konzeption und Realisierung webbasierter Benutzerhandbücher für Personalisierungssoftware: Die Beraterin hat unsere Firma bei der Erstellung von Benutzerhandbüchern unterstützt. Dabei wurden die Aufträge mit hoher Qualität in einem kurzen Zeitraum erledigt. Während des Projekts war die Kommunikation mit der Beraterin optimal."

Fazit

Wie in Fallstudie 3 zeigt sich, dass Robohelp/HTML™ selbsterklärend und gut zu bedienen ist, aber an allen Schnittstellen nach außen sowie bei Sonderwünschen Probleme auftreten können. So „zerschoss“ Robohelp beim Generieren der Hilfe das Corporate Design, indem es in den HTML-Seiten ein „Bildern in Tabellen“-Konstrukt mit Umbrüchen versah. Erst das Einbinden eines externen HTML-Editors behob das Problem. Im Endeffekt wurden die HTML-Seiten Robohelp-unabhängig im HTML-Editor Phase5 bearbeitet und nur die Verlinkung und Generierung des DHMTL/JavaScript(JS)-Menüs von Robohelp/HTML übernommen (Generierungsoption „Webhelp“).

Es gibt in Robohelp/HTML™ leider keine Möglichkeit, das Projekt ohne DHTML/JS-Menü zu generieren, was auf neueren Browsern zu Probleme führen kann. So wurde unter Opera nur ein statisches Inhaltsverzeichnis angezeigt, während unter dem damaligen NS 6 gar kein Menü angezeigt wurde und damit die Hilfe dort nicht verwendbar war. Für echte Betriebssystemsunabhängigkeit ist daher der Einsatz von möglichst „nacktem“ HTML empfehlenswert.